

# Genehmigungen

Vor allem bei der Planung größerer Veranstaltungen wie einem Konzert oder einer großen Party, ist es wichtig, sich einige Genehmigungen im Voraus einzuholen.

## 1. GEMEINDE/ORDNUNGSAMT

Größere Feste müssen auf jeden Fall bei der Gemeinde angemeldet werden. Für welche Art von Festen das gilt und ab welcher Personenzahl, erfragt ihr am besten direkt bei der Gemeinde. Diese gibt euch auch Informationen, welche weiteren Auflagen zu erfüllen sind.

**TIPP:** Bei kleineren Feiern muss keine Genehmigung der Gemeinde eingeholt werden. Aber es empfiehlt sich, den Nachbarn im Vorfeld einen Besuch abzustatten und sie auf eine mögliche Lärmbelästigung hinzuweisen. Um Verständnis kann man z.B. mit einer Einladung auf das Fest oder einer Flasche Wein werben.

## 2. FEUERWEHR

Die Feuerwehr hat für Großveranstaltungen diverse Auflagen hinsichtlich des Brandschutzes. Deswegen ist es wichtig, ausreichend im Vorfeld mit der örtlichen Feuerwehr in Kontakt zu treten und diese Auflagen zu erfragen. Manchmal ist es außerdem notwendig, während der Veranstaltung Vertreter/-innen der Feuerwehr vor Ort zu haben.



### 3. SANITÄTSDIENST

Auch ein Sanitätsdienst wie z.B. des Bayerische Rote Kreuz muss im Vorfeld einer großen Veranstaltung kontaktiert werden. Eventuell ist es notwendig, dass Sanitäter/-innen während der Veranstaltung vor Ort sind. Informationen bekommt ihr beim Ortsverband des jeweiligen Sanitätsdienstes oder auch bei eurer Gemeinde. Diese ermitteln anhand eurer Angaben zur Veranstaltung die Anzahl und Qualifikation des benötigten Personals.

Bei kleineren Veranstaltungen sollte auf jeden Fall ein Erste-Hilfe-Koffer mitgenommen werden oder vor Ort sein. Außerdem empfiehlt es sich, regelmäßig die eigenen Kenntnisse in Erster Hilfe aufzufrischen, um im Notfall eingreifen zu können.

## Rechte am Foto

Sicher werdet ihr bei euren Veranstaltungen auch viele Fotos machen, sei es für den eigenen Gebrauch, für Pressearbeit oder für eine Dokumentation der Veranstaltung. Auch da gibt es einiges zu beachten. Denn grundsätzlich gilt, dass sowohl für die Aufnahme als auch für die Veröffentlichung eines Fotos die Einwilligung von auf den Fotos erkennbaren Personen eingeholt werden muss. Die regelt das „Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Fotografie“ (KUG) und auch das Grundgesetz durch Art. 1 und 2 (das Recht am Bild ist ein Teil des allgemeinen Persönlichkeitsrechtes).

In diesem Gesetz sind allerdings auch Ausnahmen von der Einwilligungspflicht geregelt, die ihr im Einzelfall bewerten müsst:

- Wenn die abgebildeten Personen bloßes Beiwerk auf dem Bild darstellen, z.B. bei Landschaftsaufnahmen, bei denen zufällig auch Personen zu sehen sind, die aber nicht das Motiv des Fotos ausmachen.
- Bei öffentlichen Versammlungen und Veranstaltungen, wenn auf dem Bild nicht eine einzelne/-r Besucher/-in ist, sondern ein Eindruck von der Veranstaltung erzeugt wird (z.B. Publikum bei Konzerten nicht aber zufälliges Zusammenkommen mehrerer Personen). Das bedeutet auch,

dass eine Einwilligungsfreiheit nicht automatisch vorliegt, wenn eine bestimmte Anzahl von Personen auf dem Foto zu sehen ist.

- absolute Personen der Zeitgeschichte (z.B. Prominente, Politiker/-innen, Schauspieler/-innen, Sportler/-innen)
- sog. relative Personen der Zeitgeschichte, die z.B. bei einer bestimmten Veranstaltung im Rampenlicht stehen (z.B., Teilnehmer/-innen einer öffentlichen Podiumsdiskussion, Sieger/-innen eines Sportwettbewerbs bei der Siegerehrung)

Eine Einwilligung ist auch nicht notwendig, wenn die Personen auf dem Foto nicht erkennbar sind (Personen sind von hinten fotografiert oder das Gesicht ist unkenntlich). Dann müsst ihr aber darauf achten, im Rahmen der Veröffentlichung keine Namen zu nennen. Denn sonst bräuchtet ihr wieder eine Einwilligung.

Eine Einwilligung könnt ihr euch entweder schon im Vorfeld des Fotografierens (also vor der Veranstaltung) holen oder vor der Veröffentlichung. Die Einwilligung muss nicht unbedingt schriftlich erfolgen. Sie kann auch mündlich ausgesprochen werden, allerdings seid ihr bei einer schriftlichen Einwilligung bei Streitfällen auf der sicheren Seite. Bei großen Veranstaltungen, z.B. einem Konzert, könnt ihr auch einen Hinweis auf die Eintrittskarten drucken.

Generell solltet ihr beim Einstellen von Fotos ins Internet (auf die eigene Webseite, aber auch in Online-Netzwerke wie StudiVZ oder Facebook) kritisch darauf schauen, welche Art von Fotos ihr einstellt. Oft sind Fotos, die auf den ersten Blick lustig erscheinen, nicht wirklich für die Öffentlichkeit

gedacht und könnten euch oder dem- bzw. derjenigen, den/die es zeigt, auch Schaden zufügen, da es z.B. mittlerweile in Firmen oft üblich ist Kandidaten und Kandidatinnen, die sich auf eine offene Stelle bewerben, im Internet zu suchen. Und da wollt ihr sicher nicht, dass „unvoreilhaft“e Bilder gefunden werden. Außerdem ist es auch beim Einstellen von Fotos auf eurer eigene z.B. Facebook-Seite notwendig, dass ihr euch zumindest eine mündliche Einwilligung holt.



## Umgang mit Müll

Egal wie groß eure Veranstaltung ist und um welches Thema es geht, Umweltschutz ist immer wichtig und sowohl in der Vorbereitung als auch in der Umsetzung zu beachten. Ein sehr wichtiges Thema ist dabei der Umgang mit Müll und zwar sowohl die Müllvermeidung durch gute Planung als auch die Mülltrennung während der Veranstaltung. Bei Festabenden oder Versammlungen lässt sich das sehr gut organisieren. Bei Großveranstaltungen wird es schon schwieriger. Deswegen haben wir ein paar Tipps dazu gesammelt.

### MÜLLVERMEIDUNG:

- Wiederverwendbare Dekomaterialien: Dekoration mit wiederverwendbaren Elementen und Materialien planen. Das spart Arbeit, Kosten und Müll.
- Wiederverwendbare Informationsmaterialien: Das Gleiche gilt für Informationsmaterial, das so gestaltet werden sollte, dass es auch für andere Anlässe oder Veranstaltungen verwendet werden kann (z.B. Informationen zur eurer Gruppe).
- Großpackungen: Großpackungen kaufen, um Verpackungsmaterial zu sparen. Das gilt bei Lebensmitteln, aber auch bei anderen Gebrauchsmitteln wie Papier, Servietten, Stiften usw..
- Mehrwegsysteme bevorzugen: Getränke, auch kleinere Mengen nicht in Einwegflaschen kaufen, sondern in Glas- oder Plastikmehwegflaschen. Auch bei Geschirr ist es ökologischer auf Einweggeschirr zu verzichten und stattdessen ein Spülmobil zu leihen.
- Offene Angebote: Bietet bei eurer Veranstaltung Snacks für zwischendrin an, die keine extra Verpackung benötigen, z.B. einen Obstkorb, Kekse aus der Bäckerei, Tafelschokolade anstatt einzeln verpackter Riegel.
- Verzicht auf Produkte, die nach Gebrauch als Sonderabfall zu entsorgen sind.

**TIPP:** Spülmobile gibt es bei vielen Gemeinden und Organisationen auszuleihen und spülen schnell und wassersparend. Fragt doch mal bei euch im Ort nach.

## UMGANG MIT MÜLL:

Ganz einfach ist der Umgang mit Müll bei Versammlungen und Veranstaltungen, die drinnen stattfinden und nicht so groß sind. Da werden einfach verschiedene Behälter aufgestellt, in denen Papier, Glas, Biomüll, Plastik und Restmüll gesammelt werden können. Hier ist es natürlich wichtig, die Gäste oder Teilnehmer/-innen gut aufzuklären und zum Mitmachen aufzufordern. Entscheidend für den Erfolg der Mülltrennung ist auch die regelmäßige Leerung der Behälter. Ist nämlich ein Behälter voll, wird der Müll gerne einfach in den nächsten Eimer geworfen, auch wenn es nicht passt. Außerdem muss gut überlegt werden, wo und wie viele Behälter aufgestellt werden. Geeignet sind Plätze, an denen sich viel aufgehalten wird, oder z.B. auch der Ausgang des Versammlungssaals. Erkundigt euch auch, wie in der Gegend oder in dem Haus Müll getrennt wird und ob evtl. schon geeignete Sammelbehältnisse zur Verfügung stehen. Viele Jugendhäuser haben eine gute Mülltrennung mit entsprechenden Mülleimern.

Bei Großveranstaltungen wie einem Zeltlager oder einem Open-Air-Konzert ist das Mülltrennen oft schwieriger. Wenn das Gelände weitläufig ist, ist es hier um so wichtiger ausreichend Behälter aufzustellen. Außerdem kann ein Pfandsystem für Müll eingerichtet werden. Jede/-r Teilnehmer/-in bekommt entsprechende Müllsäcke mit Pfandmarken, die man zu Beginn der Veranstaltung kaufen muss oder die im Eintrittspreis enthalten sind. Bei Abgabe der gefüllten Müllsäcke gibt es das Pfand wieder zurück oder vielleicht auch eine kleine Belohnung. Da sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. So wird es oft auf großen Festivals wie dem Southside Festival ([www.southside.de](http://www.southside.de)) gemacht, die ansonsten große Probleme und hohe Kosten mit dem liegengebliebenen Müll haben.



rend des Abends ein Album gestaltet wird, in das alle Gäste gute Wünsche oder Abschiedsgrüße eintragen. Außerdem sollten noch alle einzeln fotografiert und die Fotos danach auf den entsprechenden Seiten eingefügt werden.

## Alkoholfreie Party

Wenn man mal bewusst einen alkoholfreien Abend gestalten will, gibt es dafür einige attraktive Möglichkeiten. Eine alkoholfreie Party sollte bewusst veranstaltet und nicht aufgezwungen werden, da sonst schnell ´mal die Stimmung kippen kann.

Solche Parties werden normalerweise im kleineren Kreis veranstaltet, können aber auch ein eigenes Angebot im Rahmen einer größeren Veranstaltung (z.B. Dorffest) sein.

### **EINLADUNG:**

Eine Einladung sollte nicht mit der „Moralkeule“ darauf hinweisen, dass es ein alkoholfreier Abend ist, sondern eher die dementsprechende Möglichkeit schmackhaft machen und gar nicht gesondert darauf hinweisen, dass der Abend ohne Alkohol stattfindet.

Und so kann ein alkoholfreier Abend gestaltet sein:



## Literarisches Café

Dafür werden verschiedene ungewöhnliche Kaffeevarianten angeboten und außerdem Texte gelesen und vorgelesen. Diese Texte werden vorab von den Teilnehmenden ausgewählt und jede/-r, der bzw. die will, kann etwas dazu beitragen oder auch einfach nur zuhören.

### **PROGRAMM:**

Für das literarische Programm sollte man sich entscheiden, ob es ein bestimmtes Thema geben soll oder ob es jedem Gast selber überlassen ist, welche Texte er auswählt und mitbringt.

### **DEKO:**

Als Deko passt zum literarischen Café gut die so genannte „Poesie zum Mitnehmen“: Dafür werden passende Sprüche, Weisheiten oder auch Sprichwörter auf einzelne kleine Zettel gedruckt und mit Tesa im ganzen Haus verteilt. Alle Anwesenden sind dazu aufgefordert, sich die Zettel, die ihnen gefallen, abzunehmen und einzustecken. Auf der Seite [www.zitate.de](http://www.zitate.de) wird man dafür bestimmt fündig. Dort sind unzählige Zitate zu verschiedensten Themen gesammelt, es gibt etliche Kategorien und Suchmöglichkeiten.

Außerdem sollte bei diesem Anlass darauf geachtet werden, dass es gemütlich ist. Dementsprechend also viele Polster und Kissen bereit stellen und das Licht dämpfen, mit Tüchern abdecken oder nur Kerzen verwenden. Und wenn jemand einfach nur ein wenig schmökern will, sollten auch genügend Bücher, am besten Textsammlungen mit Gedichten, Kolumnen oder Ähnlichem, vorhanden sein.

Wenn der Abend Gefallen gefunden hat, kann man ja gemeinsam beschließen, das zu einer losen Reihe zu machen und immer ´mal wieder etwas Vergleichbares, aber jeweils mit einem anderen eigenen Thema, zu veranstalten.